

anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Miltenberg

Nr.191: November 2021 bis Januar 2022

*Evangelisch
sein
in
Miltenberg*

Jubiläumsjahr 2022

1522

1897

1922



Inhalte und Impressum

anstoß Nr. 191

November 2021 – Januar 2022

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Themen	Seite	Verfasser/-in
Wort des Pfarrers	3	Lutz Domröse
Jubiläen 2022	4 – 6	Lutz Domröse
Jahreslosung 2022	7	Herbert Weber
1700 Jahre Judentum	8 – 9	Lutz Domröse
Mitarbeitenden-Fest / Adventssingen	10	Katrin Kempf, Margarete Faust
Spielraumkonzert	11	Brigitte Wenninger
Gemeindeleben in Corona-Zeiten	12	Lutz Domröse
Veranstaltungen / Gottesdienste / Musik / Für Kinder	13 – 17	Pfarramt
Kirchenentdecker Konfi 3	18	Karin Müller
Krippenspiel 2021 / Adventsnachmittag	19	Karin Müller
Konfiwochenende	20	Karin Müller
Klausurtagung des Kirchenvorstands	21	Brigitte Wenninger
Neues aus Wangama / Fackelgottesdienst	22 – 23	Arbeitskreis Wangama/Teamer
Einladungen u.a.	24	Pfarramt/ Herbert Weber
Rechtspopulismus und wie wir damit umgehen	25	Helga Neike
Aus der Gemeinde	26	Pfarramt
Musical „Lydia“	27	Margarete Faust
„Eine Welt, ein Klima, eine Zukunft“	28	Brot für die Welt

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Miltenberg
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lutz Domröse
Redaktion: Heike Fieger, Brigitte Wenninger,
Katrin Kempf, Herbert Weber
Gestaltung: Petra Bauer, Gerd Bauer
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Beiträge per E-Mail an: pfarramt.miltenberg@elkb.de

Wir bitten um **Spenden für den Druck des Gemeindebriefes** auf das Spendenkonto der Gemeinde, Stichwort „anstoß“.

Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro: Burgweg 44, 63897 Miltenberg,
Bürozeiten: Di. 14:00 – 18:00 Uhr; Mi. 09:00 – 13:00 Uhr; Fr. 09:00 – 12:00 Uhr
Sekretärin Britta Ludwig: Telefon: 09371 3161, Fax: 09371 3210
E-Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de;
http://www.evangelisch-miltenberg.de
Pfarrer: Lutz Domröse Tel. 09371 9489544, 0157 71963996,
Mail: lutz.domroese@elkb.de
Religionspädagogin: Karin Müller, Tel.: 09372 1209795, 0176 83506567,
Mail: karin.mueller1@elkb.de
Vertrauensfrau: Eva Maria Osterrieder, Tel.: 09371 99329
Mesner, Hausmeister: Johannes Balles, Bürgstadt, Tel.: 0175 9874015
Girokonto der Gemeinde: IBAN: DE64 5086 3513 0000 0151 56 (Allgemein / Spenden)
BIC: GENODE51MIC (VR-Bank Miltenberg)



Liebe
Gemeinde!

Ein Festjahr liegt vor uns. Drei Zahlen grüßen auf der Titelseite: 1522 – 1897 – 1922. Vor 500, vor 125 und vor 100 Jahren ereignete sich, was uns heute noch prägt und bestimmt in unserer evangelischen Gemeinde in Miltenberg.

Was ist der Sinn von Gedenktagen und Jubiläen? Wir rufen uns Ereignisse ins Gedächtnis; wir feiern, dass etwas geschehen ist, was wir heute noch für bedeutend halten; wir versuchen, aus der Geschichte zu lernen.

All das gilt genauso auch für die drei Jahre. 1522: Die Pfarrei Miltenberg wird selbständig und erhält einen Anhänger Martin Luthers als Pfarrer; 1897: Die evangelische Kirche Miltenberg wird eingeweiht; 1922: Die evangelische Gemeinde Miltenberg wird selbständig.

Erinnern, feiern und lernen wollen und werden wir in diesem Jahr. Aber für uns als Christinnen und Christen hat Erinnerung immer noch eine weitere, eine göttliche Dimension.

Jesaja sagte es so: „Ich will der Gnade des HERRN gedenken und der Ruhmestaten des HERRN in allem, was

uns der HERR getan hat, und der großen Güte an dem Hause Israel, die er ihnen erwiesen hat nach seiner Barmherzigkeit und großen Gnade.“

Die drei geschichtlichen Ereignisse lassen sich ja als Ausdruck göttlichen Wirkens verstehen. Durch menschliche Worte, Hände und Taten vermittelt, klar. Nicht immer von allen als solches Wirken erkannt. Aber doch können wir Gottes gute Hand erkennen.

Menschen haben sich vor 500 Jahren Sorgen um Kirche und Glauben in Miltenberg gemacht. Es wurde gekämpft und gerungen, welches der richtige Weg sein soll.

Aus heutiger – nur evangelischer Sicht (?) – gab es den Versuch, die neu von Luther erkannte biblische Botschaft von der Liebe und Gnade Gottes zu verkündigen.

Als der Grundstein für die evangelische Kirche in Miltenberg gelegt wurde, zitierte Dekan Dietlein Psalm 118,25: „O Herr hilf, O Herr laß wohl gelingen.“ Dass Gott hinter diesem Bau steht, stand wohl für niemanden in Zweifel, der diesen Tag und den Tag der Einweihung erlebte.

Und seit 100 Jahren sieht sich die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Miltenberg von Gott beauftragt und gesegnet, sein Reich zu suchen und zu verkündigen. Das bleibe auch weiterhin so.

Ihr Pfarrer Lutz Domröse

1522 – 1897 – 1922

Das Jahr 2022 bringt gleich drei Jubiläen für unsere Kirchengemeinde. Das soll natürlich gebührend gewürdigt, erinnert und gefeiert werden. Ich möchte Ihnen einen ersten Einblick in die drei Ereignisse und das Jubiläumsprogramm geben.

1522

„Söhnlein! Der Glaube macht uns selig. Darum sollen wir nicht unseren guten Werken vertrauen, sondern in ihnen verzagen. (Verzagen) auch mit den guten Werken, das lehrt uns Christus indem er spricht: selig etc. das ist: selig

sind die Augen, die da Christus im Glauben sehen. Bemerkung: Selig und die Verheißung Christi ist (uns) gewiss.“ (J. Oswald, 1523, Reformati-
onszeit in Miltenberg, Seite 31)

Diese Worte stammen aus

dem Fragment einer Predigt des Miltenberger Pfarrers Johannes Drach aus dem Jahr 1522. Überliefert sind sie in der Verhandlungsakte gegen ihn.

Damit sind entscheidende Tatsachen genannt, die dieses Jahr und seine Folgen kennzeichnen. Es gibt einen Pfarrer

in Miltenberg. Was heute selbstverständlich klingt, war 1522 etwas Neues. Denn Miltenberg wurde damals kirchlich von Bürgstadt aus versorgt.

Friedrich Weygandt war zu dieser Zeit Mainzischer Amtskeller in Miltenberg. Er war damit Verwalter des Landesherrn in der Stadt. Seine Stellung nutzt er, um religiöse und soziale Reformen voranzutreiben. U.a. sorgt er dafür, dass Miltenberg eine eigenständige Pfarrei wird.

Der erste Pfarrer, der nun berufen wird, ist Johannes Drach. Er hatte in Erfurt studiert und war zum Anhänger Martin Luthers geworden. Der erste katholische Miltenberger Pfarrer in dieser Zeit war also ein Protestant!

Er predigt reformatorisch und geht gegen die kirchlichen Verhältnisse an seiner neuen Wirkungsstätte vor. Nicht zuletzt richtet sich seine Kritik an die sogenannten Altaristen. Sie sind Priester, die nur für die Feier von Messen zuständig sind, aber keine seelsorgerlichen Aufgaben in der Gemeinde haben. In einer Antwort auf eine Vorladung nach Aschaffenburg, wo man Drach vor Gericht stellen wollte, soll er gesagt haben: „Wann schickt der Kommissar einmal eine Prüfung über die Pfaffen, die Ehebrecher sind? Davon hört man nichts! Aber wer das Wort Gottes predigt, (auf den) schlägt der Donner und Blitz ein, auf dass das Wort Gottes verheimlicht werde.“ (ebd.)



Obwohl Friedrich Weygandt und der Rat der Stadt sich für ihn verwenden, muss Drach die Stadt 1523 verlassen. Kurfürst Albrecht von Brandenburg, Erzbischof von Mainz, stellt sich nach anfänglichem Zögern gegen die Reformation und beendet das reformatorische Treiben mit militärischen Mitteln.

1897

Auch wenn der Einfluss reformatorischer Gedanken in Miltenberg nachweisbar blieb: Es sollte lange dauern, bis sich wieder evangelische Christinnen und Christen in nennenswerter Zahl in Miltenberg ansiedeln konnten. In der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Johanneskirche fasst Pfarrer Wilhelm Erhardt die Entwicklung im 19. Jahrhundert so zusammen: „Im Zuge des wirtschaftlichen Aufschwungs, vor allem ab 1840, ziehen evangelische Bürger aus Hessen und Baden und aus den wenigen evangelisch gebliebenen Nachbarorten nach Miltenberg und werden hier sesshaft. 1822 zählt man in Miltenberg 15 Protestanten. (...) In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nahm die Zahl der Protestanten stetig

zu: 1871 waren es 144; 1880 194; 1890 schon 217.“

Zur Geschichte der Johanneskirche schreibt Pfarrer Erhardt: „Der Wunsch, eine eigene Kirche zu haben, kam rela-

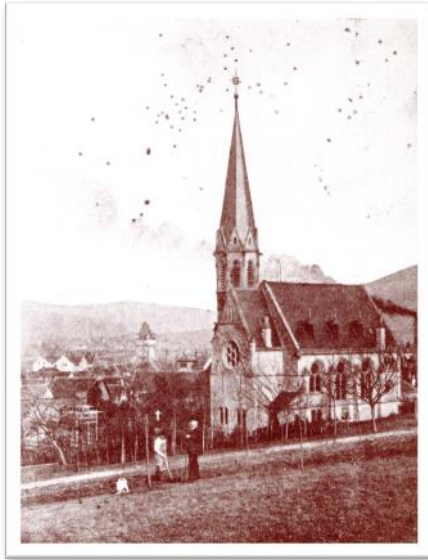
tiv spät, aber dann mit Macht.“ 1893 wird ein Evangelischer Verein gegründet. 1895 stiftet Kommerzienrat Gustav Jakob „20.000 M nebst einem geeigneten Bauplatz“.

Bereits am 2. September 1895 ist Grundsteinlegung. Ein Jahr danach wird Richtfest gefeiert. Am Mittwoch, den 8. September 1897 kann

die evangelische Kirche Miltenberg feierlich eingeweiht werden.

1922

Bis zu diesem Jahr gehörte die Gemeinde Miltenberg zur Pfarrei Kleinheubach. Von dort waren die Miltenberger Evangelischen seit 1855 schon seelsorgerlich betreut worden. Die ersten evangelischen Pfarrer für Miltenberg waren also Kleinheubacher Geistliche. Pfarrer Gottlieb-Herrmann Wagner (1894-1926) darf dabei als einer der Väter des Kirchenbaus angesehen werden.



Ab 1899 gibt es eine Filialkirchenverwaltung, unter Vorsitz des Kleinheubacher Pfarrers. Bereits 1900 wurde dann ein sogenanntes exponiertes Vikariat in Miltenberg errichtet. Damit gibt es erstmals einen evangelischen Geistlichen, der in der Stadt wohnt. Sechs Vikare haben diese Stelle von 1900-1922 inne. 1920 erfolgt die Wahl des ersten eigenen Kirchenvorstandes der „Tochterkirchengemeinde Miltenberg“. Am 5. Mai 1922 schließlich wird Miltenberg zur selbständigen Pfarrei erhoben und erhält mit Pfarrer Wilhelm Koller seinen ersten eigenen Pfarrer.

Das Jubiläumsprogramm

Alle drei Jubiläen sollen im Jahr 2022 erinnert werden. Was bisher feststeht und was in Planung ist:

Singspiel „Lydia“ am 28. Januar (siehe Seite 27)

Gottesdienste: Seit 125 Jahren finden Gottesdienste in der evangelischen Kirche Miltenberg statt. Aber die Gemeinde umfasst ja noch weitere Orte. Im Jubiläumsjahr feiern wir daher auch außerhalb von Miltenberg Gottesdienst.

Folgendes steht bereits fest:

09.01: St. Margareta, Bürgstadt

13.02.: St. Bilhildis, Richelbach



27.03.: St. Wendelin, Schippach

18.04.: St. Peter und Paul,
Neunkirchen

26.05.: St. Mauritius, Heppdiel

11.09.: Kirchweih-Fest-Gottesdienst,
Miltenberg

Dazu werden wir noch in Breitendiel, Guggenberg, Wenschdorf, Riedern, Umpfenbach und Eichenbühl feiern.

Theateraufführung: Das Stück „1523“, das zum Stadtjubiläum 2012 von Johannes Oswald geschrieben wurde, wird im Juli auf der Mildenburg erneut aufgeführt.

Ökumenisches Gemeindefest: Hier soll das Jahr 1522 aufgegriffen werden.

Fotoausstellung: Es sollen Fotos der letzten 25 Jahre ausgestellt werden. Haben Sie Bilder aus dieser Zeit? Dann geben Sie sie doch bitte im Pfarramt ab oder mailen Sie sie an lutz.domroese@elkb.de

Weiteres ist in Planung. Wir veröffentlichen das in den nächsten Gemeindebriefen.

Lutz Domröse

**„Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht-
abweisen!“**

(Johannes 6,37)

Das Gefühl, vor einer Tür zu stehen und nicht zu wissen, wer einen wie empfängt und was einen dahinter erwartet, kennen wir alle. Jede Tür kann andere Gefühle in uns auslösen. Stehen wir vor dem Amtszimmer einer Behörde, der Haustür von Freunden, der Sprechzimmertür einer Arztpraxis oder stürmen gleich unsere Kinder oder Enkel herein? Unzählige „Türmomente“ erleben wir im Laufe unseres Lebens – hinter und vor Türen. Wunderschöne und unangenehme. Türen können trennen und verbinden. Meist hängt es von beiden Seiten ab – vor und hinter der Tür. Auch Jesus und die Menschen um ihn herum kennen „Türmomente“. An solche Erfahrungen knüpft Jesus an, wenn er zu ihnen sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Welch eine Zusage! Es bedarf jedoch gleichzeitig eines aktiven Schrittes meinerseits – neudeutsch: „proaktiv“. Die Tür steht offen. Die Einladung erfordert als Antwort ein aktives Hineintreten meinerseits! Das Jahr 2022 wird

das dritte Jahr werden, in dem uns „Corona“ begleiten wird. Viele Menschen hat die zurückliegende Zeit stark belastet – wirtschaftliche Folgen – persönliche Einschränkungen – persönliche Schicksale. Gerade jetzt brauchen wir „offene Türen“, Orte des Zuhörens und Orte der Gemeinschaft. Die Türen Ihrer kirchlichen Gemeinde sind für Alle geöffnet. Gerade auch für die, die als Mitglied „dabei“ sind,

aber eben nicht „mittendrin“. Wir bieten vielfältige offene Türen an: Mit inspirierenden Worten und Formen in verschiedenen Gottesdiensten, bei Spiel, Austausch und Gemeinschaft in der Krabbelgruppe, in der Jugendgruppe bis zur geselligen Skatgruppe. Es stehen viele Türen offen mit Räumen und Menschen, die entdeckt werden wollen. Gerade jetzt, wo nach der „sozialen Dürrezeit“ viele Angebote und Gruppen einen Neustart beginnen, gilt die Einladung besonders für „neue Gesichter“. Die Tür steht offen – Die Einladung ist ausgesprochen – Jetzt benötigt es Ihren pro-aktiven Schritt!

Ich wünsche Ihnen ein hoffnungsreiches und mutiges Jahr 2022!

Herbert Weber



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

1700 Jahre Judentum

1700 Jahre jüdisches Leben

In der letzten Ausgabe des anstoßes war bereits etwas über dieses Jubiläum zu lesen. Hier soll – neben den Veranstaltungen im November – ein Artikel von 1991 nochmals abgedruckt werden.

Veranstaltungen im November

Samstag, 20. 11., 19.00 Uhr,
Johanneskirche
Gottesdienst am Samstag Abend:

„Jüdische Nachbarn –
Lebens-Geschichten aus Miltenberg“

Mittwoch, 24. 11., 19.00 Uhr,
Altes Rathaus, Bürgersaal
Die jüdische Kultur – erläutert anhand
der Grabsteine am jüdischen Friedhof
Miltenberg – Vortrag von Oded Zingher

Anstoß-Artikel von 1991

In der Novemberausgabe erschien ein Artikel, verfasst von Pfarrer Wilhelm Erhard. Er recherchierte die Geschichte von Ida Schmidt, die 1941 zu Tode kam. Hier der Artikel im Wortlaut:

„Selbstmord in unserer Gemeinde

Eine kurze Notiz im Sterbebuch unserer Gemeinde, Band 1, Seite 146, 1941 schreckte mich auf: *„Selbstmord in folge völliger Verzweiflung, da Judengesetzgebung in Anwendung kam. Es wurde eine kirchliche Beerdigung, aber ohne jede Beteiligung der Gemeinde gehalten.“*

Kaum zu glauben, dachte ich, forschte nach.

Ida Sara Schmidt, geb. Rosenbaum, war ein treues Glied unserer evangelischen Kirchengemeinde; geboren am 09.11.1876; verheiratet war sie mit Wilhelm Schmidt. Sie führten einen Kolonialwarenladen am Engelsplatz. Sie war bei Kindern und Erwachsenen als eine gütige, freigiebige Kauffrau beliebt. Ihr Mann starb am 26.09.1940 im Alter von 65 Jahren und ward begrabt in seiner Väter Grab im damals „Neuen Friedhof“ am Burgweg, der inzwischen aufgelassen und überbaut ist. Kinder hatte sie keine.

Aber sie war jüdischer Abstammung. Und als Verfolgung und Diskriminierung immer größer wurden, sollte sie ihre Wohnung verlassen und mit andern jüdischen Bürgern und Bürgerinnen in einer Sammelunterkunft zusammengedrängt auf den Abtransport warten. Da ging sie auf den Friedhof an das Grab ihres Mannes und tötete sich. Das geschah am 02.11.1941.

Da gedachten die ehrenwerten Behörden ihrer jüdischen Abstammung und ließen sie nicht im Grab ihres Mannes



Ida Schmidt, geb. Rosenbaum, * 9. November 1876; sie konvertiert 1912 und wird evangelisch; nimmt sich am 2. Dezember 1941 das Leben.

Foto: StAW LRA Miltenberg 2543



begraben; nein, sie gehörte auf den jüdischen Friedhof. Aber wie – sie war doch getaufte Christin? Sie besuchte fast regelmäßig den

Gottesdienst. Die Eingaben des Pfarrers halfen nichts.

Also wurde sie begraben auf dem Neuen Jüdischen Friedhof durch den evangelischen Pfarrer nach dem evangelischen Beerdigungsritus, aber ohne Beteiligung der Gemeinde.

Einige sahen den Zug, der durch die ganze Altstadt hinaus in die Monbrunner Siedlung zum Neuen Jüdischen Friedhof führte. Sie sahen den Pfarrer allein hinter den Sargträgern den ganzen langen Weg gehen. „Aber da konnte man nichts machen.“

– Vielleicht
– oder doch?!

Was wäre geschehen, wenn die Mehrzahl der evangelischen Gemeinde zum Schutz ihrer „Schwester“ im Glauben interveniert hätte? Oder in großen Scharen dem Sarg gefolgt wäre?

Ob die evangelische Gemeinde 1991 sich anders verhielte? Ob sich heute bei

ähnlichen Fällen, etwa im Umfeld von Aussiedlern und Asylanten, heute ähnliche Verhaltensmuster einschleichen könnten?

Es lohnt sich nachzudenken und dabei ehrlich zu bleiben. Das zumindest sind wir Ida Schmidt schuldig.

Wilhelm Erhard"

Zwei Hinweise:

Informationen über Ida Schmidt und viele andere Menschen jüdischen Glaubens findet man auf der Seite: <https://juedisches-unterfranken.de> (unter „Biographische Datenbank“)

Obiger Artikel erschien nochmals überarbeitet und erweitert in der Festschrift „100 Jahre Johanneskirche Miltenberg“. Über das Pfarramt oder bei Pfarrer Lutz Domröse ist eine Kopie zu bekommen.

Lutz Domröse



Ida Schmidt (im schwarzen Kleid) zusammen mit Gemeindemitgliedern während eines gemeinsamen Ausflugs im Jahr 1937

Dank-Fest / Adventssingen

Mitarbeitenden-Dank-Fest

Wie schön, dass es wieder möglich war, gemeinsam zu feiern! Das dachten wohl die Meisten der ca. 70 Mitarbeitenden, die der Einladung des Kirchenvorstandes gefolgt waren, um am Freitag, 08. Oktober 2021 gemeinsam auf dem Gemeindeplatz beim Mitarbeitenden-Dank-Fest dabei zu sein.

Unter dem Motto *DANK* begann der Abend mit einer Andacht von Pfarrer



Lutz Domröse, die musikalisch von Eva-Maria Osterrieder und Petra Bauer begleitet wurde.

Anschließend gab es zu essen und zu trinken und Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Man spürte an allen Tischen die Dankbarkeit, dass ein solches Fest wieder möglich war und so ließ sich auch niemand von

den kühlen Temperaturen allzu bald nach Hause schicken.

Katrin Kempf



Sonntag, 2. Advent
05. Dezember, 16.00 Uhr
Kath. Pfarrkirche
Miltenberg

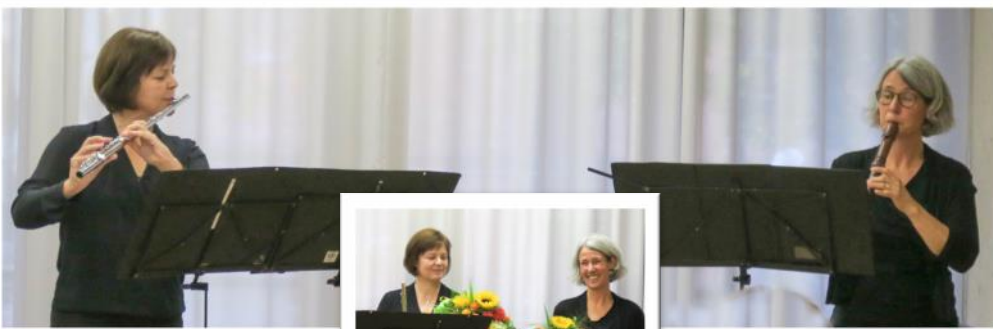
Es wirken mit:
Ökumenische Kinder- und Jugendkantorei
Kirchenchöre an St. Jakobus
Vokalensemble Vox Lunaire

Der Eintritt ist frei – Kollekte am Ausgang

Spielraumkonzert

Am letzten Augustsonntag konnte endlich das erste Konzert zu der schon 2020 geplanten Musikreihe „Spielraum“ aufgeführt werden.

Interessant auch die Auswahl der Komponisten: zwei „Alte Meister“ aus dem 18. Jahrhundert- Johann Joachim Quantz und William Williams, dann Debussy als Vertreter des 19. Jahrhunderts und zwei in der Gegenwart lebende



Der als Leihgabe im Gemeindehaus stehende Kawai-Konzertflügel wurde damit eingeweiht. Margarete Faust, Doris Waschbüsch und Alexander Huhn luden zum Konzert „Alt und Neu“ ins Gemeindehaus ein. Soweit es die Coronaregeln zuließen, waren die Plätze im Gemeindehaus voll belegt, sogar Stühle im Foyer waren besetzt.

Sehr interessant war die Kombination der Instrumente: die Querflöte von Doris Waschbüsch mit ihrem klaren Klang, die Altblockflöte von Margarete Faust, deren Ton weich und warm klingt, und im Zusammenspiel damit der Flügel als Generalbass und Basso continuo, von Alexander Huhn bespielt. Ich war gespannt, wie diese Instrumente zusammen klingen und fand: einfach toll!

Komponisten, Markus Zahnhausen und Willem Wander van Nieuwkerk.

In den beiden Stücken von Debussy zeigte Alexander

Huhn seine Virtuosität (ein Feuerwerk im Stück „Feuerwerk“ der Préludes pour piano) und der Flügel seine überwältigende Klangfülle.

Gerade die „modernen“ Stücke zeigten, dass Querflöte und Altblockflöte sehr gut zusammenpassen- und die beiden Interpretinnen auch!

Eine Stunde dauerte das Konzert und es wurde mit viel Beifall aufgenommen.

Musik bereichert das Leben, auch das Gemeindeleben und wir hoffen, dass noch viele Spielraumkonzerte folgen können.

Brigitte Wenninger

Gemeindeleben in Zeiten von Corona

Auch für die Zeit dieses Gemeindebriefes hat die Corona-Pandemie Auswirkungen auf unser Gemeindeleben. Was sich hier schreiben lässt, gilt vom Stand Anfang Oktober aus. Wenn sich Regeln ändern, informieren wir jeweils darüber. Bitte schauen Sie auf unsere Homepage (Termine) oder fragen Sie im Pfarramt nach.

1. Gottesdienste

Aktuell dürfen Gottesdienste in erleichterter Form stattfinden. Der Kirchenvorstand hat sich für folgende Regelung entschieden (die bereits seit September gilt):

Während des Gottesdienstes darf die Maske am Platz abgenommen werden, auch beim Singen. Beim Laufen muss eine medizinische Maske getragen werden. Die Zahl der Plätze bleibt wie bisher begrenzt (gekennzeichnet durch die gelben Schilder). Wenn mehr als die dadurch möglichen 55 Menschen erwartet werden, wird der Gottesdienst entweder im Freien abgehalten, oder geschieht mit Anmeldung.

2. Weihnachten

Für Heiligabend stellt sich die Frage natürlich besonders deutlich, wie gefeiert werden kann. Es wurde folgendes vereinbart: Alle drei Gottesdienste werden im Freien auf dem Kirchplatz gefeiert,

soweit das Wetter das zulässt. Das schließt niedrige Temperaturen, sowie leichten Regen oder Schneefall ein. Die Gottesdienste werden maximal 30 Minuten dauern.

Nur wenn es gar nicht möglich ist, feiern wir in der Johanneskirche. Bitte informieren Sie sich in den Tagen vor Weihnachten, wenn das Wetter sehr schlecht zu werden droht. Wir werden den Anrufbeantworter im Pfarramt besprechen, die Informationen auf die Homepage stellen und Artikel an den News-Verlag und den Boten vom Untermain schicken.

Die Gottesdienste am 1. und 2. Feiertag finden in der Kirche statt.

3. Gemeindeleben

Bis auf Weiteres gilt: bei allen Gemeindeveranstaltungen außerhalb von Gottesdiensten gilt die 3-G-Regel. Nur vollständig Geimpfte, Genesene oder Getestete haben Zutritt. Das wird auch kontrolliert. Für Schülerinnen und Schüler gilt, dass sie über die Schule als getestet gelten.

Pfarrer
Lutz
Domröse

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

 **Der Herr aber
richte eure
Herzen aus**
auf die Liebe Gottes
und auf das Warten
auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Veranstaltungen

Datum/Zeit	Ort	Thema
Mo., 08. Nov. 19:30 Uhr	Franziskushaus Miltenberg	Montagsforum: „Antisemitismus—geföhlt wirklich“ Referent: Dr. Josef Pechtl
Do., 18. Nov. 20:00 Uhr	Johanneskirche	Taizégebet
Sa., 04. Dez. 15:00 Uhr	Gemeindehaus	Adventsnachmittag für Kinder siehe auch Seite 19
Sa., 04. Dez. 18:00 Uhr	Treffpunkt vor der Johanneskirche	Fackel—Gottesdienst
So., 05. Dez. 16:00 Uhr	Kath. Pfarrkirche St. Jakobus	Ökumenisches Adventssingen Eintritt frei—Kollekte am Ausgang siehe auch Seite 10
Mo., 06. Dez. 19:30 Uhr	Kath. Pfarrkirche St. Jakobus	Montagsforum: „Weihnachten hat mehr Strophen, als Sie vielleicht denken“ mit der Cellistin Katrin Penz
Do., 16. Dez. 20:00 Uhr	Laurentiuskapelle	Taizégebet
Mo., 17. Jan. 19:30 Uhr	Franziskushaus Miltenberg	Montagsforum: „Fernab von Vernunft und Realität!“ Referent: Martin Stammler
Do., 20. Jan. 20:00 Uhr	Johanneskirche	Taizégebet als Gebet in der Gebetswoche für die Einheit der Christen

» **Freue dich und sei fröhlich,**
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

Monatsspruch
DEZEMBER
2021

SACHARJA 2,14

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhr-zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
November 2021				
22. Sonntag nach Trinitatis	31.10.	11:00	Gottesdienst für ALLE am Reformationstag mit dem Evang. Posaunenchor	
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	07.11.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Dienstag	09.11.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet in der Johanneskirche	
Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	14.11.	10:00	Gottesdienst	
Buß- und Bettag Mittwoch	17.11.	19:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Beichte, mit dem Evang. Posaunenchor	
Donnerstag	18.11.	20:00	Taizégebet in der Evang. Johanneskirche	
Samstag	20.11.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
Ewigkeitssonntag	21.11.	10:00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag zum Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres	
1. Sonntag im Advent	28.11.	11:00	Gottesdienst für ALLE	
1. Sonntag im Advent	28.11.	16:00	Einführungsgottesdienst von Pfarrer Lutz Domröse als Johanniter Standortpfarrer	
Dezember 2021				
Samstag	04.12.	18:00	Fackel-Gottesdienst an der Johanneskirche	
2. Sonntag im Advent	05.12.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Dienstag	07.12.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet im Gemeindehaus	
3. Sonntag im Advent	12.12.	10:00	Gottesdienst	

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhr-zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
4. Sonntag im Advent	19.12.	10:00	Gottesdienst	
Heiliger Abend	24.12.	15:30	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel im Freien auf dem Gemeindeplatz	
Heiliger Abend	24.12.	17:00	Christvesper mit Posaunenchor im Freien auf dem Gemeindeplatz	
Heiliger Abend	24.12.	22:30	Christmette mit „Rejoice“ im Freien auf dem Gemeindeplatz	
1. Christfesttag	25.12.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
2. Christfesttag	26.12.	10:00	Gottesdienst	
Silvester	31.12.	17:00	Jahresschluss-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	

Januar 2022

Neujahr	01.01.	17:00	Ökumenischer Neujahrgottesdienst in der Kath. Pfarrkirche St. Jakobus	
1. Sonntag nach dem Christfest	02.01.		Kein Gottesdienst in der Johanneskirche!!!	
Epiphanias	06.01.	10:00	Gottesdienst	
1. Sonntag nach Epiphanias	09.01.	10:00	Gottesdienst in der neuen Pfarrkirche St. Margareta, Bürgstadt (siehe Seite 6)	
Dienstag	11.01.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet im Gemeindehaus	
Samstag	15.01.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
2. Sonntag nach Epiphanias	16.01.	10:00	Gottesdienst	
Donnerstag	20.01.	20:00	Taizégebet (als Gebet in der Gebetswoche für die Einheit der Christen) in der Evang. Johanneskirche	
3. Sonntag nach Epiphanias	23.01.	10:00	Gottesdienst	
Letzter Sonntag nach Epiphanias	30.01.	11:00	Gottesdienst für ALLE	

Musik im Gemeindehaus

Russischer Chor

Freitags, 18:30 Uhr
19.11; 03. + 17.12.

Info:

Swetlana Granzon, Tel. 4611



Ökumenische Schola

Alle zwei Wochen Dienstags
20:00 Uhr;
in der Alten Volksschule

Info:

Margarete Faust, Tel. 66539



Offener Singkreis

siehe Kasten nächste Seite

Info:

Anneliese Kilian, Tel. 2703

Margarete Faust, Tel. 66539



Posaunenchor

Donnerstags, 19:00 Uhr

Info:

Reiner Förster, Tel. 668455



Discofox für Alle

Freitags, 19:30 Uhr
12.+ 26.11., 10.12.

Info:

Herbert Weber,
Tel. 406126



Skatrunde

Dienstags von 15:00–17:00 Uhr
im Gemeindehaus

Info: Albert Hillgärtner, Tel. 3800

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

Johanniterhaus (15:00 Uhr) und Maria Regina (16:00 Uhr)
am 30.11., 21.12.2021 und 25.01.2022

Ökumenisches Friedensgebet

im Evang. Gemeindehaus (jeweils 19:00 Uhr)
am 09.11., 07.12.2021 und 11.01.2022

Kontemplation

montags um 20:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus
Kontakt: Ullrich Fleischmann, Tel.: 09371-80715

Krabbelgruppe:

Wir sind eine Gruppe von Müttern (und manchmal auch Vätern), die sich mit ihren Kindern im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren donnerstags von 10:00–11:00 Uhr im Gemeindehaus, Burgweg 42 trifft.

Leitung: Jasmin Weber Tel. 0163 – 1601882

Während dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen zu spielen und Spaß zu haben. Auch für die Eltern bietet die Krabbelgruppe eine schöne Gelegenheit, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Die Gruppe steht kleinen und großen Menschen aller Konfessionen und Religionen offen. Herzlich Willkommen!

Offener Singkreis:

Seit vielen Jahren treffen sich an jedem 2. Mittwoch im Monat einige Frauen vom ehemaligen Kirchenchor zum Kanon-Singen. Margarete Faust, Leiterin der Kantorei, möchte diesen Kreis öffnen für Frauen und Männer, die Lust haben, außer Kanons auch Volkslieder mit Gitarre und einfache geistliche Gesänge zu üben, zur eigenen Freude an der Musik. Die nächsten Abende sind der 13.10., der 10.11., der 8.12. jeweils von 19.30 bis 21 Uhr. Im evangelischen Gemeindehaus in Miltenberg ist Platz für mehr als acht Sängerinnen! Im großen Saal können wir uns gut verteilen und unser Singen genießen.

ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI



Musikgarten 1		Dienstag	09:15 – 09:50 Uhr
Musikgarten 2	(3 – 4 J.)	Donnerstag	17:10 – 17:45 Uhr
Klangstraße	(4 – 5 J.)	Donnerstag	15:20 – 16:00 Uhr
		Donnerstag	16:15 – 16:55 Uhr
Vorkinderchor (Vorschulki./1.u.2. Klasse)		Dienstag	16:30 – 17:15 Uhr
Kinderchor	(3. – 6. Kl.)	Dienstag	16:30 – 17:30 Uhr
Jugendchor	(ab 7. Kl.)	Donnerstag	18:00 – 19:00 Uhr

Probeort: alte Volksschule

Infos und Anmeldung:

Eva Schmid (Vorkinderchor) Tel. 6688198

Margarete Faust (Musikgarten, Klangstraße, Jugendchor) Tel. 66539

Michael Bailer (Kinderchor) Tel. 6500996

KIRCHE ENTDECKEN & GLAUBE ERLEBEN



Konfi 3 – Die Kirchenentdecker laden ein!

Kirchenentdecker ist ein Angebot an Kinder, die in die 3. oder 4. Klasse gehen. Wir setzen uns spielerisch mit dem Glauben, der Kirche und Gemeinde auseinander, diese erkunden, entdecken und erleben. Neben spannenden Inhalten rund um die oben genannten Themen geht es auch darum, Gemeinschaft zu leben und Spaß zu haben

Wir treffen uns an 5 Samstagvormittagen
von 9:30 - 11:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus Miltenberg:

22.01. ~ 19.02. ~ 19.03. ~ 30.04. ~ 14.05.

Von 02.07. auf 03.07. gibt es ein besonderes Highlight:
Wir übernachten zusammen im Gemeindehaus!

Wir freuen uns über jedes Kind, dass gerne mit dabei sein möchte, Taufe ist keine Voraussetzung!

Anmelden kann man sich beim Ev. Pfarramt Miltenberg unter:
pfarramt.miltenberg@elkb.de

Viele Grüße und vielleicht bis bald bei den Kirchenentdeckern,
Karin Müller (Dipl. Rel.Päd.)

Krippenspiel 2021

Liebe Kinder und liebe Eltern, auch dieses Jahr wollen wir den Familiengottesdienst an Weihnachten mit einem Krippenspiel bunt und lebendig gestalten. Wer Lust hat



mitzumachen, ist herzlich eingeladen, zur 1. Probe zu kommen. Es gibt für jeden die passende Rolle!

Wir freuen uns auf viel neue und alte Gesichter! Karin Müller (Dipl. Rel.Päd.)

Was ?	Datum	Uhrzeit	Wo?	Wer ?
1. Probe	Do 09.12.	15.30 Uhr	Gemeindehaus Miltenberg	Alle, die mitmachen wollen!
2. Probe	Do 16.12.	15.30 Uhr	Gemeindehaus Miltenberg	Alle, die mitmachen wollen!
Generalprobe	Do 23.12.	15.30 Uhr	Evang. Kirche Miltenberg	Alle! Mit allen Kostümen !
Aufführung	Fr 24.12.	30 Min vor dem Gottesdienst	Evang. Kirche Miltenberg	Alle! Mit allen Kostümen!

Adventsnachmittag für Kinder

DU freust dich schon so richtig auf Weihnachten?
DU würdest am liebsten den ganzen Tag lang singen,
basteln und Plätzchen essen?

Dann bist du bei uns genau richtig!

WER? Alle Kinder von 4 bis 10 Jahren.

WO? Evang. Gemeindehaus Miltenberg

WANN? Samstag 04. Dezember

15.00 bis 17.00 Uhr Programm

17.00 bis 17.30 Uhr offenes Spielen

(wenn's beim Einkaufen mal länger dauert)

Bitte bringe 2 € für Material mit.



Ansonsten brauchst du eigentlich nur noch gute Laune einzupacken und natürlich dich selbst nicht zu vergessen! **Wir freuen uns schon auf dich!**

PS: Bitte beim Evang. Pfarramt Miltenberg (Tel: 3161) anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Karin Müller (Dipl. Rel. Päd.) für das Vorbereitungsteam

Konfi-Wochenende

Konfi-Wochenende auf Burg Breuberg!

Zum Start des neuen Schuljahres organisiert das Konfi-Team immer in der ersten Schulwoche ein gemeinsames Wochenende mit allen Konfis von Miltenberg und Amorbach in einer Jugendherberge. Unsere Gruppe war mit 20 Konfis (2 waren leider krank), 5 Teamern und 2 Hauptamtlichen stark vertreten. Es gab viele tolle Aktionen (z.B. Nachtwanderung, Kooperative Spiele, Werkstatt-Gottesdienst, Spieleabend, Lagerfeuer, Brot backen...) rund ums Thema Gemeinschaft und Abendmahl.

Dabei sind auch sogenannte „Elfchen“, Gedichte aus genau 11 Worten, entstanden.

Alles in allem ein richtig tolles Wochenende, bei dem wir uns gut kennen lernen konnten und viel Spaß zusammen hatten!

Karin Müller (Dipl. Rel.Päd.)



Gemeinschaft
Zusammen teamwork
Alle gemeinsam essen
Mit Gott Wein trinken
Zusammenhalt

Abendmahl
Das ist
Brot und Traubensaft
Was bei uns Vertrauen
schafft.

Jesus Christus spricht:
Kommt und seht! «

Monatsspruch
JANUAR
2022

JOHANNES 1,39

Kirchenvorstand – Klausur

Samstagsklausur des Kirchenvorstandes

Halbzeit im Kirchenvorstand. Also Zeit, Rückschau zu halten und Neues in Angriff zu nehmen.

Unser jährliches KV-Wochenende musste Corona wegen ausfallen und am vorgesehenen Wochenende war Pfarrer Domröse erst gerade eine Woche bei uns.

Am Samstag, den 2. Oktober, haben wir uns im Gemeindehaus getroffen, um diesen Tag miteinander zu verbringen. Alle Mitglieder des Kirchenvorstandes konnten dabei sein. Eva Maria Osterrieder, Margarete Faust und Pfarrer Lutz Domröse haben den Tag vorbereitet. Zunächst war eine Rückschau angesagt, auf die Zeit, in der noch Pfarrer Neubert da war, auf die Vakanzzeit und auf die Zeit mit unserem neuen Pfarrer. Wir haben zusammengetragen, was so alles los war, was verwirklicht werden konnte und was noch darauf wartet, in Angriff genom-

men zu werden. Nach dem Mittagessen, mit Gulasch- und Kartoffelsuppe, durfte geträumt werden, was wir in unserer Kirchengemeinde alles verwirklichen möchten. Viel kam zusammen, das sich



natürlich nicht alles sofort umsetzen lässt. Mit Prioritätspunkten wurden die dringlichsten Aufgaben gekennzeichnet

und ein wenig begonnen, konkrete Pläne zu machen. Längst reichte die vorgegebene Zeit nicht, aber wir wissen, was wir in unseren nächsten Sitzungen weiter bearbeiten wollen – um unser Gemeindeleben lebendig zu gestalten. Ein sehr produktiver Tag!

Brigitte Wenninger



Aufbruchstimmung in unserer Partnerschaft zu Wangama!

In unserer seit nahezu 35 Jahren bestehenden Partnerschaft zur Kirchengemeinde in Wangama (Tansania) gab es schon häufiger Zeiten von intensivem Austausch und gegenseitigen Besuchen, aber auch Zeiten von zäher Kommunikation und Stillstand. Die Pandemie hat hier wie dort vieles ausgebremst: Ein geplanter Besuch unserer Partner musste verschoben werden und verschiedene Aktivitäten kamen, wie auch bei uns zum Erliegen. Wir wissen davon, dass Covid 19 auch bei unseren Freunden in Wangama Opfer forderte und Angst und Unsicherheit verbreitete. Schließlich „verloren“ beide Kirchengemeinden kurz nacheinander ihre Pfarrer, wegen Ruhestand die einen und wegen Ortswechsel für den Pfarrer die anderen.

Doch endlich blühen die Kontakte auf. Dank der Digitalisierung ist es sogar einfacher geworden, Nachrichten und Grüße auszutauschen und so sind wir wieder intensiver miteinander ins Gespräch gekommen.

Dass beide Gemeinden einen neuen Pfarrer haben, hat sicherlich entscheidend dazu beigetragen. Pfarrer Rayman Mlangali ist auf dem Foto zu sehen und unserem Pfarrer Lutz Domröse sind wir sehr dankbar dafür, dass er so schnell und beherzt in die Arbeit von und mit uns eingestiegen ist.

Unsere kontinuierlichen Kontaktpersonen sind außer dem neuen Pfarrer und dem Gemeindesekretär eine junge Frau namens Hawa, die per What's App mit Eva Maria Osterrieder in Verbindung steht. Die beiden Frauen haben wohl beim letzten Besuch unserer Gruppe Freundschaft geschlossen. Ebenso zuverlässig sind die Gespräche mit Herrn Bryceson Mbilinyi, der aus Wangama stammt und seit vielen Jahren die Kampagne gegen Aids in großen Teilen des Landes mit Erfolg leitet. Wie schön, dass wir für unseren diesjährigen Partnerschaftsgottesdienst Fotos und Berichte erhalten haben, so dass wir an diesem Tag Aktuelles berichten konnten, z.B. dass es in diesem Jahr 60 Konfirmanden gibt, die sich – wie ihre Vorgänger – über Bibeln und Gesangbücher freuen. Bauliche Projekte waren schon immer ein Thema, über welches viel gesprochen und geschrieben wurde. Wie wir jetzt hören, soll der Bau des Büros der Kirchengemeinde fortschreiten und der Kindergartenbau soll endlich abgeschlossen werden.

Unter uns Mitgliedern des Arbeitskreises Wangama gab es immer wieder Gespräche darüber, wie viel Verantwor-



Wangama / Fackel-Gottesdienst

tung wir unseren Partnern in Bezug auf eigenverantwortliche Verwendung von Spendengeldern zutrauen wollen oder sogar müssen. Nun sorgt eine

Eine Welt geprüft werden muss. Hierzu wurden bereits Formulare in den verschiedenen Sprachen entwickelt. Dies mag für unsere Partner nicht immer einfach sein, doch zeugt es, wie wir meinen, letzten Endes davon, dass sie – die Partner- auch als gleichwertige Geschäftspartner von uns anerkannt werden. Die gegenseitige Achtung als Christen und als gleichwertig geliebte Kinder Gottes leben wir ja schon seit langer Zeit.



neue, bzw. jetzt auch für kirchliche Spenden gültige Finanzrichtlinie für mehr Klarheit: Sie besagt, dass Spenden nur noch für genau definierte Projekte mit detaillierter Angabe der Kosten zu den Partnern fließen dürfen, wobei die Verwendung der Gelder von diesen am Ende auch nachgewiesen und von uns bzw. von Mission

Nun können wir vielleicht hoffen, dass der aufgeschobene Besuch von zwei Frauen und zwei Männern aus Wangama in absehbarer Zeit stattfinden kann. Viele unserer Gemeindeglieder könnten so direkte Kontakte knüpfen und diese wunderbare Partnerschaft auf eine noch breitere solide Basis stellen.

Arbeitskreis Wangama

**Herzliche Einladung
Fackel-Gottesdienst
am Samstag,
04. Dezember
um 18:00 Uhr**

Treffpunkt vor der Kirche



Die Teamer freuen sich auf viele kleine und große Gäste

Einladungen / Austräger gesucht

Offener Jugendtreff der EJ Miltenberg

Hallo Du, wir laden Dich ein! Wohin, fragst du? Natürlich in unseren neuen Jugendraum im evangelischen Pfarramt (Burgweg 44). Dort kannst du Kickern, Musik hören, Brettspiele spielen, Freunde treffen, Singstar werden...

Wir treffen uns seit 01.10. wieder jeden zweiten Freitag gegen 18:00 Uhr (außer in den Ferien):

12.11.; 26.11.; 10.12.; 14.01.;
28.01.; 11.02.; 25.02.

Also kommt vorbei und bringt Euch ein, wir zählen auf Euch!

Eure Jugendleiter vom JuMaK
(Jugend-Mitarbeiter-Kreis)

Gemeindebriefausträger gesucht!!!

Wenn Sie gerne an der frischen Luft sind, laufen oder wandern oder mit Ihrem Hund sowieso „Gassi gehen“ müssen, sind Sie die richtige Person für uns!

Wir suchen tatkräftige Unterstützung.
in **Miltenberg** (Obere Walldürner

Straße, Am Katzenbuckel, Im Steinig, Jäger-steig und Steinigweg) und für **Bürgstadt** (Beethovenring, Breslauer Straße, Höhenbahnweg, Karlsbader Straße, Königsberger Straße, Leipziger Straße und Mozartstraße)

**Wir freuen uns über jede Hilfe,
rufen Sie einfach im Pfarramt an!
Tel. 3161**

Discofox für Alle – Tanzpaare gesucht! Neues Angebot am Freitagabend!

Im Oktober haben wir unseren Tanzkurs „Discofox für Alle“ gestartet. Damit es noch mehr Spaß macht, wünschen wir uns noch weitere Tanzpaare. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir starten in kleinen Schritten von Anfang an und treffen uns 14-tägig im evangelischen Gemeindehaus.

Die nächsten Termine sind der 12. und 26. November sowie der 10. Dezember jeweils um 19.30 Uhr. Falls Sie eine/n Tanzpartner/in benötigen, können Sie dies gerne mitteilen, vielleicht sucht ja auch ein passendes Gegenüber ☺.



**Bei Interesse oder Fragen
bitte melden bei:
Herbert Weber, Tel.: 09371-406126.**

Was ist für Menschen attraktiv am Rechtspopulismus? Und wie gehen wir damit um?

Das Anwachsen der rechten Bewegungen in Deutschland von AfD über Pegida bis Neonazis erleben viele von uns als Bedrohung. Es scheinen geeignete Gegenstrategien zu fehlen, viel mehr als Abgrenzung und Abwertung fällt uns nicht ein. Aus sachlichen Gründen die „Rechten“ eben nicht auszugrenzen, sondern sie im Gegenteil als Menschen wahrzunehmen, sie ernst zu nehmen und mit ihnen in einen ernst gemeinten Dialog zu treten, das wollten wir Teilnehmenden am Fachtag im Juli lernen.



Rechtsextremismus, unterstützt von Katja Straubinger-Wolf und Martin Berger als systemische Berater. Auf drei Ebenen setzten wir uns mit der Herausforderung auseinander. Wir erfuhren das Wichtigste über extrem rechte Strukturen. Wir übten ein, wie wir mit bestimmten Situationen umgehen, auf Äußerungen reagieren können. Wir analysierten gemeinsam, was besonders gut wirkt und warum, und was weniger gut

wirkt und warum.

Wir lernten u.a., dass es wichtig ist, dem Gegenüber den ‚Common Ground‘ zu benennen, die Sorgen, die Fakten aufzuführen, denen wir zustimmen können. Die systemische Grundhaltung dabei ist: Respekt gegenüber der Person, aber kein Respekt gegenüber der rechtspopulistischen Meinung. Auf Provokation allerdings mit Empörung zu reagieren, führt in die Eskalationssackgasse.

Bei einem Rollenspiel konnten wir hautnah erfahren, wie problematisch es ist, ein konstruktives Gespräch zu führen. Drei von uns bekamen eine Rolle zugeteilt und wir sollten quasi wie am Stammtisch eine Unterhaltung führen. Elke Clausmeier hatte die Rolle, rechtspopulistische Aussagen vorzutragen, Dr. Albert Brendle sollte in seinen Äußerungen indifferent bleiben und ich sollte dagegenhalten. Elke bewies große schauspielerische Fähigkeiten. Sie trug die Probleme, wie sie z.B. von der AfD geäußert werden, (Flüchtlingskrise, Corona etc.), dermaßen authentisch und in schneller Reihenfolge vor, dass ich mit meinen Versuchen, Gegenargumente zu finden, eigentlich nur hinterherhangeln konnte. Bei einem realen Gespräch ist diese letztere auch tatsächlich die schwierigste Rolle.

Die Herausforderung bleibt. Das große Ziel dieser systemischen Beratung ist es, etwas in unserem Land zu verbessern und dies in Verantwortung anzugehen.

Helga Neike



Getauft wurden



Getraut wurden



Bestattet wurden

Freitag, 28. Januar 2022, 19.30 Uhr

Kath. Pfarrkirche Miltenberg

LYDIA

DIE PURPURHÄNDLERIN

Ein Musical von Andreas Müksch & Barbara Schatz

Es spielen und singen:

Jugendchor der Ökumenischen Kinder- und Jugendkantorei–

Ökumenische Schola– Instrumentalensemble

Leitung: Margarete Faust

Der Eintritt ist frei, Kartenreservierung erforderlich: ab 01.12.2021 möglich über
Mail: margarete.faust@t-online.de oder Tel.: 0170/7682439

Zum Hintergrund: Alles, was man von Lydia weiß, steht in wenigen Sätzen in der Apostelgeschichte. Dieses Musical erzählt die dramatische Lebensgeschichte der Fürstentochter Lydia, die sich nach langen Jahren der Sklaverei als selbstständige Geschäftsfrau in Philippi hocharbeitet. Unter ihren fleißigen Händen blüht der Purpurhandel. Aber es gibt Neider. Infame Pläne werden geschmiedet. Werden sie gelingen? In einer Zeit der religiösen Vielfalt ist sie beständig auf der Suche nach einem Gott, der sie persönlich anspricht. Sie trifft auf die Apostel Paulus und Silas, die ihr von Gott erzählen. Lydias Herz öffnet sich für ihr Geheimnis der Liebe in Jesus. So wird sie die erste Christin in Europa und öffnet ihr Haus für die erste Gemeinde in Philippi.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch:
Der Klimawandel zerstört Ernten und
Lebensräume, Fluten und Dürren treiben
Menschen zur Flucht. Wir müssen
handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine
nachhaltige, gerechte Welt.
Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Bitte überweisen Sie Ihre Gabe auf das
Konto unserer Gemeinde bei der
Raiffeisen-Volksbank Miltenberg
IBAN: DE64 5086 3513 0000 0151 56

Vielen Dank für Ihre Spende!

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Photo: Maurizio Bazzani/Ansa/Contrasto